Kunst und Wissenschaft.

Dr. von Ruck gegen Professor Behring. Noch ehe der wissenschaftlichen Welt die vom Professor Dr. v. Behring auf dem letzten internationalen Tuberkulose-Kongreß in Paris angekündigte Entdeckung des Tuberkulose-Kontagiums genau bekannt gegeben worden ist, macht dem deutschen Forscher ein Tuberkulose-Spezialist in den Vereinigten Staaten, Dr. Karl v. Ruck, der Leiter eines großen Sanatoriums in Asheville, die Urheberschaft der Entdeckung streitig und stellt sogar die Behauptung auf, daß er dem Prof. v. Behring vor drei Jahren seine Forschungsresultate mitgeteilt, und daß Behring diese Resultate nur vervollständigt und auf dem erwähnten Kongresse in Paris als seine eigene Entdeckung hingestellt habe. Dr. v. Ruck, der erst kürzlich aus Europa nach Asheville zurückgekehrt ist, weist in einem im „Medical Record" erschienenen Artikel nach, daß das von Prof. v. Behring eingeschlagene Verfahren zur Heilung der Schwindsucht mit dem seinigen, das er schon am 2. Mai 1897 bekannt gegeben habe, durchaus identisch ist.

Große Berliner Kunstausstellung 1905. Durch die Medaillenkommission wurden folgenden Künstlern „Ehrenvolle Erwähnungen" verliehen: Architekt Wilhelm von Tettau, Berlin, Maler Otto Marcus, Berlin, Bildhauer Otto Richter, Berlin, Maler Max Fabian, Berlin, Bildhauer Hermann Pagels, Charlottenburg, Maler Johann Bahr, Friedenau, Maler Martin Hönemann, Friedenau, Bildhauer Heinrich Baucke, Düsseldorf, Maler Artur Bendrat, Dresden, Bildhauer Willy Zügel, München.

Erforschung des magnetischen Nordpols. Aus Christiania wird unterm 14. November gemeldet: Kapitän Amundsen, der Leiter der mit dem Schiffe „Fjoea" zur Erforschung des magnetischen Nordpols entlandten Expedition veröffentlicht im „Morgenbladet" zwei Berichte über den bisherigen Verlauf des Unternehmens, die beide aus King Williamsland datiert sind, einer vom 24. November 1904, der andere vom 22. Mai 1905. Im ersten Bericht heißt es: Der Sommer war kalt und regnerisch. Leutnant Hansen und Helmar Hansen fuhren, als das Eis taute, in einem Boot durch die Simpsonstraße, um den engsten Teil der Straße zu untersuchen und Depots anzulegen. Auf der Fahrt trafen sie westwärts viel Eis. Wir alle, wohlbehalten, haben täglich Observationen vorgenommen und reichliche ornithologische, ethnographische und botanische Sammlungen angelegt. Es ist meine Absicht, im Herbst 1905 nach San Francisco zu gehen. — In dem zweiten Briefe heißt es: Dieser Winter ist nicht so streng wie der vorige. Eine größere Anzahl Eskimos hielt sich während der dunkelsten Zeit des Winters hier auf. Unsere Gesundheit war während der ganzen Zeit ausgezeichnet. Am 2. April traten Leutnant Hansen und Sergeant Riskädt eine Schlittenexpedition an, um die Ostküste des Victoria-Landes kartographisch aufzunehmen. Das magnetische Variationshaus ist seit Oktober 1903 ununterbrochen in Tätigkeit.

p. **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent an der Technischen Hochschule in Berlin Professor Dr. G. Galland ist mit der Verwaltung der Lehrerstelle für Kunstgeschichte und Literatur an der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste daselbst beauftragt worden. — Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter im pathologischen Institut der Berliner Tierärztlichen Hochschule, Tierarzt Dr. Hermann Mießner ist zum Leiter der tierhygienischen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalten in Bromberg ernannt worden. — In der medizinischen Fakultät der Universität Jena hat sich Dr. Röpke aus Leer (Ostfriesland) habilitiert. — In Heidelberg beging der Rektor der Heidelberger Aerzte, Medizinalrat Dr. Karl Mittermaier, ein Sohn des Kriminalisten Karl Anton Mittermaier, sein goldenes Doktorjubiläum. Die medizinische Fakultät der dortigen Universität hat dem Jubilar aus diesem Anlaß das Doktordiplom erneuert. — Aus Karlsruhe wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: In den Lehrkörper der hiesigen Technischen Hochschule ist Dr. K. Hennings aus Berlin als Privatdozent für Zoologie eingetreten. Amtlich wird bekannt gemacht: An der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe ist Frl. Dr. phil. H. Wegener aus Breslau als freiwillige wissenschaftliche Hilfsarbeiterin eingetreten. — Dem Münchener Universitätsprofessor, Präsidenten der bayerischen Akademie der Wissenschaften und Generalkonservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Geh. Rat Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel ist vom Prinzregenten von Bayern der Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse verliehen worden.

ch. **Bühnenchronik.** Die in Dresden veranstalteten 25 Aufführungen des Devrientschen Luther-Festspiels haben einen Ueberschuß von fast 30,000 Mark ergeben, der zum Besten der protestantischen Krankenpflege verwendet werden soll. — Bernard Shaw telegraphiert dem „Berliner Bureau Laffan" auf dessen Anfrage, die Meldung, er beabsichtige in Deutschland und Oesterreich Vorlesungen in deutscher Sprache zu halten, sei völlig unbegründet. Er habe auch nicht versprochen, der ersten Aufführung seines Stückes „Cäsar und Kleopatra" im Berliner „Neuen Theater" beizuwohnen.

r. **Kleine Mitteilungen.** Josef Lauff feiert morgen seinen 50. Geburtstag. — Professor Dr. Richter, der langjährige Direktor des Gymnasium Carolinum in Osnabrück, ist gestorben. — In Gießen wurde am 12. d. auf dem Lutherberg vor der Schiller-Eiche, die am 100. Geburtstag des Dichters von den Turnern gepflanzt worden, ein vom Gießener Verkehrsverein errichteter Schiller-Gedenkstein feierlich enthüllt. — Der amerikanischen Wochenschrift „The Nation" wird die Entdeckung einer Nekropole bei Collesano, 75 Kilometer von Palermo entfernt, gemeldet. Bauten mit merkwürdiger Dekoration fanden sich in der Nähe. Salinas, der Direktor des Nationalmuseums in Palermo, glaubt, daß man auf die Stadt der bei Plinius III. 14 erwähnten Paropini gestoßen ist.

Gerichtsverhandlungen.

Divisionspfarrer Bachstein nochmals vor dem Oberkriegsgericht.

Wie schon in der Morgenausgabe kurz gemeldet, ist der evangelische Divisionspfarrer Bachstein vom Ober-Kriegsgericht in Münster i. Westf. von der Anklage, Einrichtungen der katholischen Kirche beschimpft zu haben, wiederum freigesprochen worden, während der Anklagevertreter, Oberkriegsgerichtsrat Schwarze, wie in der früheren Verhandlung, eine Woche Gefängnis beantragt hatte.

Aus dem Urteil sei noch folgendes nachgetragen: Die neue Beweisaufnahme hat im großen und ganzen denselben Sachverhalt ergeben wie das angefochtene Urteil. Die erste Frage, die der Gerichtshof zu prüfen hatte, war die der Oeffentlichkeit. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß Versammlungen und Vereine unter Umständen des öffentlichen Charakters entkleidet werden können, wenn der Kreis in sich abgeschlossen ist. Das ist hier nicht der Fall gewesen. Alle evangelischen Mitbürger waren eingeladen, eine Kontrolle fand nicht statt. Tatsächlich waren evangelische Nichtmitglieder anwesend und auch katholische. Alles das sind Tatsachen, die objektiv die Versammlung nicht als geschlossene, sondern als öffentliche erscheinen lassen. Nun fragt es sich, ob der Angeklagte Kenntnis von dieser Tatsache hatte. Die heutige Verhandlung hat nicht erwiesen, daß der Angeklagte diese Tatsache nicht gekannt hat. Aber als neues Moment ist eins hinzugekommen. Der Angeklagte hat einleitend Redewendungen gebraucht, die darauf schließen lassen, daß er mit der Möglichkeit der Anwesenheit von Katholiken rechnete, und war, wie aus seinen Ausführungen hervorgeht, damit einverstanden, daß sie eventuell auch in der Versammlung blieben. Der Gerichtshof nimmt daher den dolus eventualis an, und das erste Tatbestandsmerkmal des § 166 wäre damit gegeben.

Das zweite Tatbestandsmerkmal, auf das sich die Anklage stützt, ist, daß die Rede einen Angriff oder eine Beschimpfung der Einrichtungen der katholischen Kirche darstelle. Der Angeklagte behauptet, nicht die Einrichtungen, sondern die Lehre der katholischen Kirche angegriffen zu haben. Bei seiner Kenntnis der katholischen Lehre kann dieser Einwand nicht gelten gelassen werden. Das Oberkriegsgericht ist aber der Meinung, daß, um den Tatbestand des § 166 zu erfüllen, eine rohe und brutale Herabwürdigung von anderen heiligen Einrichtungen vorliegen muß. Uebrigens hat das Gericht den Vortrag als Ganzes aufgefaßt und gemeint, daß zwischen subjektivem und objektivem Verschulden unterschieden werden müsse. Hat der Angeklagte nun schimpfen wollen? Hat der Angeklagte mit Gemeinheit und Frivolität das Heilige beschmutzen und in den Staub ziehen wollen? Beschimpfung würde Beschimpfung bleiben und müßte bestraft werden. Das Oberkriegsgericht hat aber nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die Aeußerung des Angeklagten eine besondere Roheit des Ausdrucks darstelle. Der Vortrag stellt sich nur dar als Wiedergabe der vom Angeklagten auf Grund seiner theologisch-evangelischen Ueberzeugung und auf Grund seiner Studien gewonnenen Ueberzeugung. Der Angeklagte hat objektiv keine Beschimpfung ausgestoßen und subjektiv keine ausstoßen wollen. Damit fällt das zweite Tatbestandsmerkmal des § 166 weg, und das freisprechende erstinstanzliche Urteil des Kriegsgerichts besteht zu Recht, die Berufung des Gerichtsherrn ist zurückzuweisen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38) 14. November.

Aufgeboten: Bäcker und Konditor Theodor Zeschmar und Ida Stück (Wittekindstr. 13 und Reinickendorf).

Geboren: Maurer Karl Volze T., Irmgard (Viktoriaplatz 3). Assistenten Dr. phil. Karl Tubandt T., Wera (Kronprinzenstr. 39). Tischler Hermann Bohndorf S., Ernst (Gr. Brunnenstr. 17). Restaurateur Paul Wilde T., Dora (Ludwig Wuchererstr. 3). Arbeiter Hermann Keller T., Marie (Ludwig Wuchererstr. 45). Buchbinder Wilhelm Becker T., Gertrud (Rolenstr. 2).

Gestorben: Witwe Henriette Schwicke geb. Schneider, 71 J. (Lafontainestr. 14). Kaufmann Albert Koch, 53 J. (Reilstr. 24).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 14. November.

Aufgeboten: Kaufmann Karl Ecker und Emma Zichlegner (Germaerstr. 7).

Eheschließung: Fabrikarbeiter Gustav Hedderich und Marie Klitz (Delitzscherstr. 6).

Geboren: Zigarrenmacher Otto Wenzel S., Hugo (Brunoswarte 34). Fabrikarbeiter Karl Meinhardt S., Willy (Torstr. 28). Kernmacher Friedrich Neumärker S., Kurt (Dyhanderstr. 26). Geschirrführer Franz Becker S., Walter (Spitze 13). Handarbeiter Gustav Neumann T., Martha (Torstr. 21). Fabrikarbeiter Gustav Holzapfel S., Hermann (Rannischestr. 21). Bahnarbeiter Hermann Lärz T., Martha (Halberstädterstr. 6). Maler Karl Lehnhof T., Käthe (Kuttelhof 13).

Gestorben: Steinsetzers Hermann Ebersbach S. totgeboren (Wörmlitzerstr. 106). Witwe Justine Nestler geb. Häusler, 81 J. (Alter Markt 21). Schmiedemeister Karl Weidauer, 51 J. (Klinik). Rentier David Keil, 71 J. (Leipzigerstr. 74). Tischlers Emil Holz S. Kurt, 22 Std. (Schülershof 16). Arbeiters Louis Schröter Ehefrau Marie geb. Jammermann, 39 J. (Klinik).

Auswärtige Aufgebote.

Bezirksfeldwebel Friedrich Zwarg und Anna Heidenreich (Forbach und Eisleben).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

16. November: Ziemlich angenehm, wolkig mit Sonnenschein, wärmer.
17. November: Feucht, trübe, unruhig, starke Winde.
18. November: Veränderlich, naßkalt, teils Regen, teils Schnee, starke Winde.
19. November: Wolkig, teils sonnig, normal, Nachtfröste.
20. November: Teils heiter, teils bedeckt, strichweise Schnee, Nachtfröste.
21. November: Wolkig, teils klar, strichweise Niederschläge, kalt.
22. November: Bewölkt, trübe, frostig, teils heiter.

Meteorologische Station zu Halle.

	14. November (9 Uhr 12 Min. ab.)	15. November (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	739,0	741,6
Thermometer Celsius	2,8	2,1
Rel. Feuchtigkeit	85%	82%
Wind	N 1	NO 2

Maximum der Temperatur am 14. Nov.: 6,3° C.
Minimum in der Nacht vom 14. zum 15. Nov.: 2,1 ° C.
Niederschläge am 15. Nov. 7 Uhr morgens: 0,4 mm.

CALIFIG
Originaler, einzig echter
CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.

Dieser nach einem besonderen Verfahren aus den Früchten der kalifornischen Feige gewonnene Syrup ist ein ideales Abführmittel.

Infolge seines angenehmen Geschmackes und seiner milden Wirkung nehmen die verwöhntesten Patienten Califig gern. Sein Gebrauch erfordert keinerlei Änderung in der Lebensweise oder Diät.

Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/1 Fl. M. 2.50, 1/2 Fl. M. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special) Modo Californ. Fig Syrup Co. parat. 975. Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Eine Million. Im Oktober hat die „Viktoria" zum ersten Male in einem Monat in ihrer Volks-Versicherung an die Versicherten für Sterbefälle und abgelaufene Versicherungen mehr als eine Million Mark gezahlt. Hierin stecken die Gewinnanteile, die rund 1/3 der gezahlten Versicherungssummen ausmachten. Die Auszahlungen wachsen von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr, weil mit dem wachsenden Alter und der wachsenden Größe des Versicherungsbestandes die Sterbefälle zunehmen und immer mehr Versicherungen ablaufen. Die „Viktoria" nahm die Volksversicherung im Jahre 1892 auf und hatte schon in wenigen Jahren die anderen deutschen Gesellschaften überflügelt. Ihr jetziger Versicherungs-Bestand beträgt über eine halbe Milliarde Mark und mehr als bei allen anderen deutschen Gesellschaften zusammengenommen. Die Zahl ist noch klein im Vergleich mit den Zahlen in Amerika und England. Und doch die „Metropolitan" in New-York einen Bestand von 5 Milliarden und die „Prudential" in London einen Bestand von 3 Milliarden Mark. Aber die deutschen Gesellschaften, die „Viktoria" voran, leisten ihren Versicherten in jeder Hinsicht mehr als die englischen und amerikanischen. Der volkswirtschaftliche Wert der Volks-Versicherung ist gar nicht hoch genug zu veranschlagen. Sie bietet für Erwachsene wie für Kinder auf der Grundlage zuverlässiger mathematischer Berechnungen und einer erprobten, geschlossenen Organisation Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung gegen Wochenbeiträge. Die Versicherungssumme wird fällig bei Ablauf der Versicherungsdauer oder bei vorzeitigem Tode. Das regelmäßige Abholen der geringen Wochenbeiträge übt einen heilsamen Sparzwang aus, dem man sich gern unterwirft. Was hätten wohl die Versicherten oder ihre Hinterbliebenen von der im Oktober ausgezahlten Million ohne die Volks-Versicherung? Wahrscheinlich nichts oder verschwindend wenig! Was an Beiträgen gezahlt werden mußte, wäre sonst unmerklich mit ausgegeben worden, ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Schönheit ist die Kraft der Frauen, u. zur Pflege derselben gibt es nichts Besseres als Odhesin. Dieses Präparat macht den Teint jugendlich frisch und dornehm, es ist ein Verjüngungs- u. Verschönerungspräparat allerersten Ranges; es beseitigt Fältchen und Falten in wenigen Minuten. Odhesin hat zahlreiche Anerkennungen, auch aus höchsten Kreisen, über seine erstaunliche Wirkung; etwas Aeolieres u. absolut Unschädlicheres gibt es nicht. Einige Damen, der feinen Gesellschaft angehörend, haben sich bereit erklärt, auf Wunsch Auskunft zu erteilen, welche Erfolge sie mit Odhesin erzielt haben. Die Adressen liegen auf Verlangen gern zur Verfügung. Odhesin versteckte man nicht mit Schminke. Originalflasche M. 3.—, Doppelflasche M. 5.—. Zu haben bei **E. A. Weidemann, Liebenburg** i. H. und bei: **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 9, **Wilh. Hoefer,** Geiststraße 60 in **Halle S.**

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.
Weltberühmt
als der feinste Kaffeezusatz.

Jugendschön
macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sowie weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt nur die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
mit Schutzm. Steckenpferd. à St. 50 ₰ bei
Alb. Schlüter Nchf. Gg. Uber, Apotheke z. Deutschen Kaiser, Kronen-Apotheke, Otto Gabeler, **Heimbold & Co., M. Waltsgott Nchf., F. A. Patz, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nchf., Fritz Müller, G. Osswald Nchf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nchf., Ludw. Grosskinas, C. Kuhnt,** Germania-Drog., **Alfred Reubke** u. **Max Rädler,** in Giebichenstein **Felix Sioli,** in Ammendorf **Carl Troeger.**

Prima Dresd. Mastgänse,
per Pfd. nur 75 ₰,
ganz fette Stopfgänse,
ausgeschl. ganzen halbe Gänse, Wildkaninchen, Stück 120 ₰, prima starke Hasen
empf. **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Versch. Vögel u. **Mehlw.** verkauft **Glauchaerstr. 79.** Das. w. Puppenperücken b. angef., sämtl. Reparaturen an Puppen ausgef.

Blasen- u. Nierenkranken
ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades **Brückenau,** sowie zur **Trinkkur** das
Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlgen. Schutzmarke
Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**
Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Bestes Milchmast-Tafelgeflügel,
sauber dressiert, zartes, schönes — **nährkräftiges Fleisch,** besonders für Rekonvaleszenten zu empfehlen, **allgemein beliebt** und anerkannt, versenden wir nach allen Orten Deutschlands per Nachnahme bei streng reeller Bedienung von 4 kg an **franko. Kücken,** bis 1 Pfd. schwer, pro Stück M. 1,50, **Poulets,** 1—2 Pfd. schwer, pro Pfd. M. 1,30, **Poularden,** bis 5 Pfd. schwer, pro Pfd. M. 1,50, **Enten** pro Pfd. M. 0,90.
Geflügelmastanstalt Göllschau i. Schl.
Telegramm-Adresse: **Milchpoularde, Haynau.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051115050/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat August 1904 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 15861 bis 19771 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 23. Novbr. d. J. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, An der Marktkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, voraussichtlich, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 21. November d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 25. Oktober 1905.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Auf der Baustelle für die neue Oberrealschule an der Adolfstraße können bis auf weiteres an der dort bezeichneten Stelle Boden und Schuttmassen abgeladen werden. Die Anlieferung von Asche und Müll ist ausgeschlossen.

Für die zweispännige Fuhre sind 50, für die einspännige 30 Pfennig Abladegebühr zu entrichten. Die bezüglichen Marken sind vorher in der Stadthauptkasse zu lösen.

Halle a. S., den 11. Oktober 1905.

Der Stadtbaurat. Reborst.

Wiesen-Verpachtung.

Von den in den Gemarkungen Passendorf und Schleitau belegenen domänenfiskalischen Wiesen sollen die Parzellen 1 bis 4, 9, 13, 14, 15 und 17 nochmals auf die Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis dahin 1917 im Wege des öffentlichen Meistgebots

am Freitag den 24. November d. Js., vormittags 10½ Uhr,

in dem Gasthofe von Bade zu Passendorf neu verpachtet werden. Bedingungen und Karte liegen bei dem Gemeindevorsteher in Passendorf zur Einsicht aus.

Merseburg, den 26. Oktober 1905

Regierung, Domänen-Abteilung.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Tonrohrkanälen in Teilstrecken der Kronprinzen- und Hardenbergstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 18. November cr., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 11. November 1905.

Städtisches Tiefbauamt. Lammers.

Bekanntmachung.

Gemäß § 12 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 / 19. August 1897 bringe ich hiermit zur Kenntnis der Wahlberechtigten, daß ich den Termin zur Ergänzungswahl von vier Mitgliedern der Handelskammer zu Halle a. S. an Stelle der im 1. Wahlbezirk (Stadt Halle, Kreis Merseburg und Saalkreis) ordnungsmäßig ausscheidenden Herren

Kommerzienrat Emil Steckner zu Halle a. S.,
Kommerzienrat Heinrich Werther zu Halle a. S.,
Bergrat Otto Fabian zu Halle a. S. und
Mühlenwerksdirektor Georg Leister zu Böllberg

auf **Montag, den 27. Novbr. d. J. vorm. von 9 bis 11 Uhr**

im Sitzungssaale der Handelskammer zu Halle a. S., Franckestraße 5, festgesetzt habe.

Halle a. S., den 14. November 1905.

Der Wahlkommissar für den 1. Wahlbezirk der Handelskammer zu Halle a. S. Guido Müller

Laufen Ihre Strümpfe ein?

Dann versuchen Sie bitte Bachers Woll-Wasch-Seife.

Dieselbe ist frei von allen beim Waschen schädlich wirkenden Bestandteilen und mithin das beste Mittel, um wollene Strümpfe und Unterkleidung vor dem Einlaufen und Verfilzen zu schützen.

Bachers Woll-Wasch-Seife ist allein zu haben bei

Julius Bacher, Halle a/S., Leipzigerstr. 12.

Größtes Spezial-Geschäft für Strumpfwaren u. Tricotagen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ausspann-Gasthof

in Mühlhausen (Thür.), lange Jahre im Besitz, sehr gutes Geschäft, an fleißige Leute mit 8000 Mk. Anzahl. **zu verkaufen.**
wegen Krankheit der Frau

Offerten von nur Selbstreflektanten unter „Ausspann-Gasthof" an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.

Restaurant oder Gasthof

von tüchtigem Fachmann zum 1. April hier am Platze zu pachten gesucht, 120 000 ℳ zur Uebernahme genügen. Off. unter 6685 U. an die Exped.

Einfamilienhaus, mit Garten, Friedenstr. 24, enthaltend 6 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, verglaste Veranda, für 27,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Friedenstr. 22 oder Albrechtstr. 43, 1.

Keller, trocken, ca. 240 qm, bisher als Weinniederlage benutzt, Nähe des Haupt- und Hallmarktes, event. sofort zu vermieten. Näheres Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

Magdeburger Straße 48 III. hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, Gas, Bad 2c. 1. 4. zu verm. Näh. part.

Die von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. v. Brunn bewohnte 1. Etage meines Hauses Gr. Steinstraße 19 ist vom 1. April n. J. ab anderweit zu vermieten. Näheres im Privat-Bureau Gr. Steinstr. 19.

Geh. Kommerzienrat Lehmann.

Die General-Direktion eines der bedeutendsten

natürl. Mineralwasser

hat für Platz und Umgegend die

General-Vertretung

zu vergeben. Ausführl. Off. unter A. S. 37 an die Annoncen-Exp. Hans Cuno, Berlin SW. 48.

Im Genossenschaftsregister Nr. 66 betreffend Konsumverein Langenbogen und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Langenbogen, ist heute eingetragen, daß an Stelle von Hermann Reißner August Stove in Langenbogen in den Vorstand gewählt ist.

Halle a/S., den 10. Novbr. 1905.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 61 betreffend Diloner Hartsteinfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S., ist eingetragen: Den Felix Becker und Alfred Siebert in Halle a. S. ist Gesamtprokura erteilt.

Halle a/S., den 10. Novbr. 1905.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Dr. Steinbrück, Anna geb. Kraetsch, in Neu-Nagocay wird auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerversammlung auf

den 1. Dezember 1905 vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 einberufen zur Beschlußfassung über Erteilung der Genehmigung zum freihändigen Verkauf der Solbergwerke Neu-Nagocay I und II.

Halle a. S., den 14. Novbr. 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Mandelik — Inhabers der nicht eingetragenen Firma B. Benthwitz Nachfolger — in Halle a. S., ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 4. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer 45, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubiger-Ausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., den 13. Novbr. 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Auktion.

Montag den 20. November d. J. mittags von 12 Uhr an versteigere ich wegen Aufgabe der Wirtschaft im Grundstück des Herrn Julius Freyang in

Löbejün, Hallische Straße Nr. 106:

4 starke Arbeitspferde, 3 Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Pater, eine große Partie Eisen, sowie verschiedene andere Sachen, öffentlich gegen Barzahlung. Besichtigung von 10 Uhr an.

Otto Berendt, Versteigerer.

Hotel ersten Ranges

einer Residenzstadt soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft verkauft werden, event. wird Zinshaus in Zahlung genommen. Anfragen finden u. Chiffre W. 1225 Rudolf Mosse, Magdeburg, Erieding.

Mittleres Hotel

mit großem Konzert-Restaurant, in bestem Zustande, anderweit. Unternehm. wegen bei 15,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Th. Huschke, Görlitz, Bahnhofstr. 16.

Altershalber

ist ein in bester Lage in Stadt der Prov. Sachsen befindliches

Kolonialw.- & Delikatessengeschäft

mit Grundstück für 21,000 Mark zu verkaufen. Besteht 25 Jahre. Umsatz ca. 25,000 Mark. Auskunft über dieses, selten günst. Gelegenheit zur Etablierung bietende Objekt geben Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Viktualien- und Material-Geschäft

ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen durch den Hauswirt abzugeben. Uebernahme der Waren zum Fakturenpreis. Off. unt. B. 1. 3293 an Rudolf Mosse, Halle S.

Bäckerei-Grundstück in Merseburg ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näheres bei F. M. Kunth daselbst.

Hausgrundstück

mit Garten, Mitte der Stadt, zu 6% verzinslich, gegen 10,000 ℳ Anzahlung weganfshalber zu verkaufen. Offerten unter B. c. 3163 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kalksteinlager,

direkt am Bahnhof, prozentiges Kalksteinlager, kann Kapitalisten nachgewiesen werden. Offerten u. 6684 T. an die Exp. d. Ztg.

Teilhaber

für Engros-Geschäft mit 15—20,000 ℳ gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter Chiffre M. 2816 an die Expedition erbeten.

Großes Institut leiht

größere Hypotheken-Kapitalien auf erste Stelle unter kulanten Bedingungen aus. Gefl. Off. unt. B. t. 3302 an Rudolf Mosse, Halle.

Hypotheken-Kapital

in kleineren u. größ. Posten habe ich unt. günstigen Bedingungen auszuleihen.

C. Drebinger, Burgstraße 50,
gerichtl. vereid. Taxator. Fernspr. 3019.

6—8000 Mark

2. Hyp. innerhalb der Feuerkasse auf ein neuerb. herrschaftl. Grundst. Nähe Bad Wittekind gesucht. Off. u. B. d. 3308 an Rudolf Mosse, Halle S.

Großer, schöner

Laden nebst Ladenstube

zu vermieten

Schulstraße 7.

Bernhardystr. 5, I. Et.,
4 heizb. Zim., Kam., Küche, Nebengel. u. Badeeinricht., sof. zu verm. Preis 550 Mk. einschl. Gas- u. Wassergeld.

Händelstraße 27

freundliche Mansardenwohnung an einzelne Dame sofort zu vermieten. Besichtigung jederzeit.

Vertrauenspersonen,

welche Anschluß an Kapitalisten haben, zwecks Unterbringung solider, chancenreicher Bergwerkseffekten bei hohem Verdienst an allen Orten gesucht; auch als Nebenbeschäftigung passend. Spezialkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter 6674 H. an die Expedition.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes werden. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. Erwerbscentrale in Frankfurt a/M.

Vertretung.

Der Alleinvertrieb eines sehr lukrativen gesetzl. geschützten Massenartikels ist mit Fixum zu vergeben. Bei Tüchtigkeit Mk. 400 garantiertes Monatseinkommen. Erforderl. Sicherheit ca. Mk. 500 in beliebiger Form. Offerten unter H. 55800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertreter und Reisende

gegen Provision oder in feste Stellung zum Besuche von Fabriken für ein den wichtigsten Interessen der Industrie dienendes Unternehmen gesucht. Gut eingeführte Repräsentanten bevorzugt. Gefl. Offerten unter W. 37270 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, erbeten.

Reisender,

flotter Verkäufer, für eine Herd-Dienfabrik gesucht, branchekundige Herren wollen Offerte mit genauem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehalts anspruch unter 6683 S. an die Exp d. Ztg. einsenden.

Perfekter Buchhalter

sofort gesucht, event. auch nur auf halbe Monate. Offerten unter B. u. 3282 an Rudolf Mosse, Halle.

Kaufmann gesucht.

Ein in der Eisenbranche erfahrener Kaufmann wird gesucht. Angebote sind unter 6671 E. in der Exped. abzugeben.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. Jan. einen jungen flotten **Kommis,** Vorstellung erwünscht. Offerten mit Gehaltsanspr. erbittet Alb. Hund, Saugerhausen.

Größeres Rittergut bei Magdeburg sucht zum 1. Januar tüchtigen, energischen **Hofverwalter** (Dreifelder). Unverheiratete 600 Mk. Gehalt, freie Station; Verheiratete 1200 Mk. Geh., freie Wohnung, Feuerungs- und Kartoffelgeld. Meldungen mit Zeugnisabschriften nur von Landwirten unter 6691 P. Exp. d. Ztg.

Tüchtige Metalldreher

stellt ein
Alwin Tietz, Armaturenfabrik und Metallgießerei.
Merseburgerstraße 16.

6 tüchtige
Kesselschmiede,
3 Stemmer

sucht für dauernde Arbeit bei hoh. Lohn Gustav Kamprath, Bassin-Bauanstalt.

Suche für mein Garn-, Trikotagen-, Strumpf-, Woll- und Kurzwaren-Geschäft 1. April 1906 einen

Lehrling mit guter Schulbildung.
H. Schnee Nachf.,
Halle S., Gr. Steinstr. 84.

Putz! Putz!

Erste Arbeiterin, die selbständig u. schick besseren Genre garniert, zum 1. Dezember event. später gesucht.
A. Stegmann-Haase, Café Bauer.

Suche 1. Februar 1906 eine

2. Mamsell,

die in der Milchwirtschaft gründlich erfahren ist und auch etwas kochen kann. Landwirtstöchter, die im Stellungswechsel sind, bevorzugt. Zeugnisabschriften sind einzureichen an Frau Oekonomierat Nette, Beesenstedt.

Damen sind. absol. diskr. Auskn. z. Entbind. bei verh. Arzt Thür. Kein Heimbericht. Off. u. J. C. 6687 bei. die Exp. d. Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Salzgrafenstraße 2 (Haus Leselhalle), am Hallmarkt, finden zum 1. Dezember und 1. Januar Stellung:

1 Dienstmädchen, das etwas vom Kochen versteht, nach Cöthen (Diener und Putzfrau noch zur Hilfe), mehrere 18—20jährige Dienstmädchen für Halle, 4 jüngere Dienstmädchen für Halle, ein Dienstmädchen nach Wallwitz, Mädchen als Aufwartung;

suchen Beschäftigung:

Frauen als Aufwartung, Wasch-, Scheuer- und Arbeitsfrauen, 1 ältere Frau als Kinderfrau oder Näherin.

Obstbäume

Prima Apfelhochstämme

Prima Apfelhalbstämme

in den besten für Massenanbau empfohlenen Sorten.

Apfelspaliere
Birnenspaliere
Pfirsichspaliere
Aprikosenspaliere
Edelpflaumenspal.
Apfelcordons
Birnencordons
Schattenmorellen
Einmachekirchen

Regelrecht formiert und schön. Sehr stark, sofort tragbar. Enorme Vorräte in allen empfehlenswerten Sorten. Zierliche sofort reichtragende Wegeneinfassungen. sofort tragb. Spaliere und starke Büsche, billigst.

Pflaumen u. Zwetschenhochstämme.

Stachelbeeren
Johannisbeeren

zierliche, kerzengerade tragbare Stämmchen und Büsche, edle Sort.

Alleebäume aller Art in Massen.

Eschenahorn
Ulmen

beste schnellwachsende Bäume zur Bepflanz. von Düngerhöfen.

Trauerbäume, starke Prachtware.

Ziersträucher.

Prachtfliederbüsche
Prachtfliederstämmchen

alle Farben, gefüllt und einfache.

Rosenstämme und Buschrosen,
Monats-, Moos- und Kletterrosen
Schlingpflanzen, blühende und schattenbelaubte, namentlich
Wilder Wein, mit vielen tausend Ranken.
Weißdorn-Heckenpflanzen.
Stauden, sowie alle anderen Baumschulartikel. Alles in bester Qualität u. in großen Massen liefer. bar.

Hauptpreisliste kostenfrei!!

Ed. Poenicke & Co., m. b. H.,
Delitzsch Nr. 23.

Hochprima reines selbstgark.

Pflaumenmus

von köstl. Wohlgeschmack, per Pfd. nur 30 ₰, 5 Pfd.-Eimer 1.40 ℳ, 10 Pfd.-Eimer nur 2.50 ℳ, offeriert
Gust. Friedrich, Bärfaffe.

Diadem Cacao Hauswaldt

aus feinstem Rohcacao vollständig löslich staubfein vermahlen
—reinstes Aroma—
kräftig u. ergiebig
—natürlich in Farbe—
verbürgt rein
—steht—
in erster Reihe
aller in- u. ausländischen
—Fabrikate—
Pfund M 2,40

Die Volksküchen

befinden sich I. Brunoswarte 31
II.: Rathausstr. 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Fiedler, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051115050/fragment/page=0002